



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Passionsspiele

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.36

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

Thiersee , 2. Oktober 1982 , 11,00 h Messe , vor dem Passionsspiel

Liebe Andächtige !

In einer Weltstadt gibt es ein großes Kulturzentrum. Und auf einem Plakat für dieses Kulturzentrum habe ich unter den Ankündigungen der verschiedensten Veranstaltungen den Satz gelesen : Wir spielen auf mehreren Bühnen.....

Meine Lieben , dieser Satz hat hier und heute eine tiefere Geltung , an diesem Ort und bei dieser Gelegenheit.

Auch der unendliche Gott könnte sagen : Es wird auf mehreren Bühnen gespielt . Allerdings - dasselbe Stück : Das große Spiel von der Liebe , die sich verschenkt.

Die erste Bühne , auf der dieses Stück spielt , ist die Weltgeschichte . Ganz durchschauen wir dieses Spiel der Liebe Gottes heute noch nicht . Es hat unverständliche Stellen , dunkle Akte. Aber Gott spielt doch in seiner Schöpfung das Spiel seiner Liebe . Und dieses Spiel erreicht ~~einem~~ absoluten Höhepunkte: Die Stunde auf Golgotha in der der Menschensohn sein Leben hingibt, und den Ostermorgen , an dem das Gesetz des Todes für immer durchbrochen wird.

Und dann spielt Gott sein Spiel auf einer zweiten Bühne . Seine Gläubigen , seine Familie , seine Kirche sollte nie sagen müssen von diesen bahnbrechenden Ereignissen in Jerusalem vor zweitausend Jahren :Es war einmal ... So wie man das von Märchen , Sagen oder ~~alte~~ alten Geschichten sagt . Das alles, die Hingabe der Liebe und ihr Sieg , sollte eine Wirklichkeit , eine heilige , geheimnisvolle Wirklichkeit mitten unter uns bleiben . Und darum hat Gott eine zweite Bühne geschaffen , auf der er sein Spiel spielt : Den Altar . Immer wieder breitet hier der Sohn seine Arme aus , immer wieder sagt er sein Wort , immer wieder teilt er sich mit , immer wieder steigt er mit uns auf zum Vater . Das ist die Heilige Messe . Die zweite Bühne auf der Herr sein ~~das~~ Stück von der großen Liebe inszeniert.

Und die dritte Bühne ?

Die dritte Bühne , auf der Gott spielt , ist eine Wanderbühne . Überall wird sie aufgeschlagen , zieht sie mit uns herum . Die dritte Bühne ist unser Herz , unser Leben . Das Geheimnis der sich verschenkenden Liebe muß in unserem Alltag gespielt werden . Gott will keine Zuschauer . Er engagiert uns , er holt uns in die Aufführung des großen Welttheaters . Das Spiel der Liebe auf der Bühne des Herzens : Vielleicht erfassen wir , ~~was~~ um was es da geht , wenn wir auf ~~diesem~~ Briefe hinhören , den ich vor einigen Tagen bekommen hab

Lieber Herr Bischof ! ... Ich weiß , daß mein Verfall ~~anauf-~~haltsam ist . Die Metastasen sind schon da. Aber wahrscheinlich ~~ist das eben das~~ ist das eben das Letzte , das Gott von mir im Leben verlangt und so wird es wohl recht sein . Ich will es für die Seelsorge der Kirche aufopfern....

Oder ein junges Paar : Wir haben versucht , die Brautzeit so ~~werbringen~~ , wie wir es als Christen sollen . Es war nicht leicht , und wir wissen , daß wir für blöd gehalten worden sind , auch von solchen , die sich Christen nennen . Aber wir haben es nicht bereut . Und wir ~~freu~~ freuen uns auf den gemeinsamen Weg . Und wir wollten Christus nicht nur am Hochzeitstag einladen , sondern für den Alltag

Das ist die dritte Bühne , die Bühne des Herzens . Hier wird das große Spiel der hingebenden Liebe gespielt , wenn wir in unserem Leben zum Kreuz Ja sagen . Und wenn ein Mensch dieses Spiel Gottes in das Repertoire des Lebens aufnimmt , dann bekommt ein Dasein Größe -ich glaube , das ahnen wir alle.

Das sind die drei Bühnen . Und nur , wer das Spiel der Liebe auf diesen drei Bühnen , auf der Bühne der Weltgeschichte, auf der Bühne des Altars und auf der Bühne des Herzens ein wenig erahnt und begriffen hat - ich glaube , der hat eigentlich erst die richtige Eintrittskarte für die vierte Bühne , hier im Passionsspielhaus . Das ist

Thiersee, 2. Oktober 1982, 11.00 h Messe, vor dem Passionsfest
ja nicht einfach ein Theater. Die Thierseer wollen nicht hier nicht
so Theaterspielen, wie man eben "My fair Lady" oder den "Verkauften Groß-
vater" aufführt. Hier ist ein heiliges Spiel, in das etwas einfließt
von dem geheimnisvollen Spiel auf den drei Bühnen Gottes: Dem Univer-
sum und der Weltgeschichte, dem Altar und der Heiligen Messe, dem
eigenen Herzen und seiner Opferbereitschaft.

Mir fällt die Strophe eines Liedes zum Schluß ein, das wir
vor vielen Jahren in Jugendgruppen gesungen haben, und dessen Text
mir immer etwas merkwürdig vorgekommen ist - aber jetzt heute hier
in Thiersee, bekommt er einen sehr tiefen Sinn:

Drum Brüder, Schwestern, schließt den Kreis,
das Leben ist ein Spiel!
Und wer es recht zu spielen weiß
gelangt ans große Ziel.... Amen.

Und dann spielt Gott sein Spiel auf einer zweiten Bühne.
Seine Glieder, seine Familie, seine Kirche sollte nie sagen missen
von diesen dahmenden Spielstätten in Jerusalem vor weitläufigen
Tauern: Da war einmal... So wie man das von Märchen, Sagen oder
einer Geschichte sagt. Das alles, die Hinweise der Hände und der
Sätze, sollte eine Wirklichkeit, eine heilige, göttliche Wirk-
lichkeit mitten unter uns stehen. Und darum hat Gott eine zweite
Bühne geschaffen, auf der er sein Spiel spielt: Der Altar.
Immer wieder breitet hier der Sohn seine Arme aus, immer wieder sagt
er sein Wort, immer wieder teilt er sich mit, immer wieder steht er
mit uns auf zum Vater. Das ist die Heilige Messe. Die zweite Bühne
auf der Herr sein Stück von der großen Liebe inszeniert.
Und die dritte Bühne?
Die dritte Bühne, auf der Gott spielt, ist eine Wandbühne.
ne. Überall wird sie aufgeschlagen, sieht sie mit uns herum. Die
dritte Bühne ist um eine Ecke, unser Leben, das Geheimnis
der sich verheißenden Liebe und in unserem Alltag gespielt werden.
Gott will keine Zuschauer, er erwartet uns, er holt uns in die
Aufführung des großen Welttheaters. Das Spiel der Hände auf der Bühne
des Herzens: Vielleicht erkennen wir, was um was es geht, wenn
wir auf diesem Tisch sitzen, den ich vor einigen Tagen bekommen habe.
Lieber Herr Bischof! ... Ich weiß, das mein Verfall krank-
haft ist. Die Metastasen sind schon da. Aber wahrhaftig
das Letzte, das Gott von mir im Leben verlangt und es wird es wohl
recht sein. Ich will an der Spitze der Kirche aufsteigen...
Ohne ein junges Paar: Wir haben versucht, die Frucht so
verfügen, wie wir es als Christen sollen. Es war nicht leicht, was
wir wussten, das wir für die Welt gehalten worden sind, auch von solchen,
die sich Christen nennen. Aber wir haben es nicht bereut. Und wir
trauen uns mit den Gemeindegliedern. Und wir wollen Christus nicht
nur am Hochfesttag einladen, sondern für den Alltag....
Das ist die dritte Bühne, die Bühne des Herzens. Hier wird
das große Spiel der dahmenden Liebe gespielt, wenn wir in unserem
Leben zum Kreuz da sagen. Und wenn ein Mensch dieses Spiel Gottes im
den Repertoire des Lebens erfindet, dann bekommt ein Leben Größe -
glaube, das einen wir alle.
Das sind die drei Bühnen. Und nur, was das Spiel der Liebe
auf diesen drei Bühnen, auf der Bühne der Weltgeschichte, auf der Büh-
ne des Altars und auf der Bühne des Herzens ein wenig erkannt und be-
griffen hat - ich glaube, das hat eigentlich erst die richtige Ein-
trittskarte für die vierte Bühne, hier im Passionsfest, den ist

Lesung : Ps 98

Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder !
 Alle Enden der Erde sahen die Hilfe unseres Gottes !
 Jahwe jauchzet zu , alle Lande !
 Frohlockt und jubelt und spielt !
 Spielet Jahwe auf der Zither ,
 auf der Zither mit lautem Sang !
 Mit Posaunen - und Hörnerschall
 jauchzet vor Jahwe , dem König !
 Das Meer soll brausen und was es erfüllt,
 der Erdkreis mit samt seinen Bewohnern !
 In die Hände klatschen sollen die Ströme ,
 die Berge zumal sollen jubeln
 vor Jahwe , um die Erde zu richten !
 Er richtet den Erdkreis gerecht ,
 und nach Gebühr die Völker .

Evangelium (Lk 2,41 ff)

Seine Eltern zogen jedes Jahr nach Jerusalem zum Osterfest.
 Auch als Jesus zwölf Jahre alt wurde , gingen sie der Festsitte
 entsprechend hinauf . Und da sie ~~d~~ nach Ablauf der Festtage zurück-
 kehrten, blieb der Knabe Jesus in Jerusalem, ohne daß seine El-
 tern es bemerkten . Sie meinten nämlich , er sei bei der Reise-
 gesellschaft , und legten eine Tagesstrecke zurück, dann suchten
 sie ihn bei den Verwandten und Bekannten . Und da sie ihn nicht
 fanden , kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten ihn.
 Und es geschah - nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel, wie
 er mitten unter den Lehrern saß, ihnen zuhörte und Fragen an sie
 stellte. Alle aber , die ihn hörten , wunderten sich über seine
 Antworten und sein Verständnis. Und da sie ihn erblickten , waren
 sie sehr betroffen . Und seine Mutter sprach zu ihm : Kind , wa-
 rum hast du so an uns gehandelt ? Siehe , Dein Vater und ich hab-
 ben Dich mit Schmerzen gesucht. Und er antwortete ihnen : Warum
 habt ihr mich gesucht ? Wußtet ihr nicht , daß ich in dem sein
 muß , was meines Vaters ist ?

Evangelium (Lk ~~14~~ 22, 14 ff)

Als die Stunde gekommen war , ließ er sich zu Tische nieder
 und die Apostel mit ihm . Und er sprach zu ihnen : Sehnlichst
 habe ich danach verlangt , dieses Paschamahl mit euch zu halten ,
 bevor ich leide . Denn ich sage euch : Ich werde es nicht mehr ~~ka~~
 halten , bis es seine Erfüllung findet im Reiche Gottes .

Und er nahm das Brot , sagte Dank , brach es und gab es ihne
 mit den Worten : Das ist mein Leib , der für euch dahingegeben ~~wi~~
 wird . Tut dies zu meinem Gedächtnis ! Und den Becher nahm er in
 gleicher Weise nach dem Mahle und sprach : Dieser Becher ist
 der neue Bund in meinem Blute, das für euch vergossen wird.

Lesung: Aufforderung zum Gotteslob durch die Musik .

Evangelium : Mittelpunkt unseres Lobes : Die Eucharistie ..